

# Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz

Offizielles Organ der ALA Schweizer. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

## L'Ornithologiste

Publications mensuelles pour l'étude et de la protection des oiseaux

Organe officiel de l'ALA Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection

### Der Durchzug der Limicolenarten am Fanelstrand.

⟨Albert Hess-Reservation⟩

Von C. A. W. Guggisberg, Bern. (Fortsetzung)

*Tringa hypoleucos* L., Flussuferläufer.

Oberseite bronzebraun, Unterseite weiss. Deutliche weisse Flügelbinde. Das Benehmen und besonders der rasche, aber unregelmässige und niedere Flug des Flussuferläufers sind so charakteristisch, dass er kaum mit einer anderen Art verwechselt werden kann.

Verbreitung: Europa vom Polarkreis bis zum Mittelmeer, ganz Asien nördlich des Himalaya.

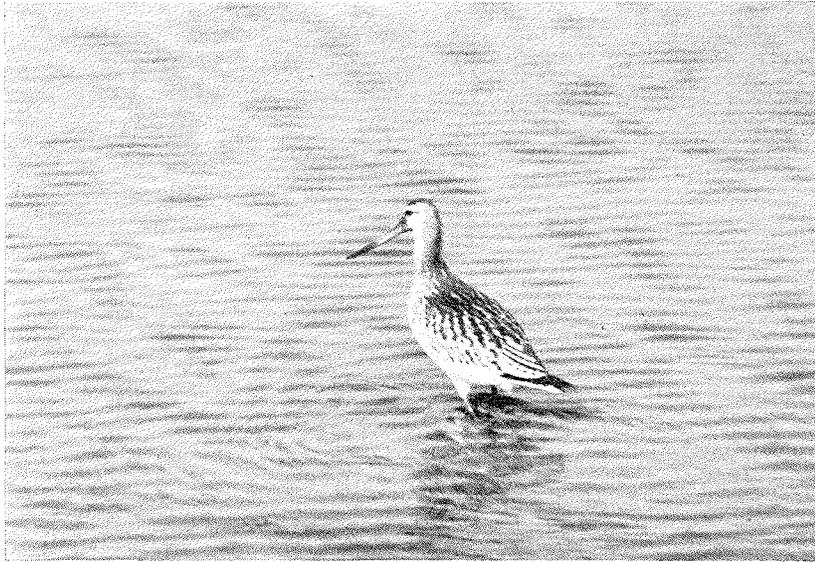
Winterquartier: Atlantische Inseln, Central- und Südafrika, Indien, Australien.

Schweiz: Brutvogel und regelmässiger Durchzügler.

Fanel:

Datum	Zahl	Datum	Zahl	Datum	Zahl
11. IV. 1928	1	2./5. VIII. 1933	1	2. IX. 1930	3
23. IV. 1933	1	2. VIII. 1937	mehrere	2./3. IX. 1935	1
26. IV. 1931	1	4. VIII. 1937	6—8	3./4. IX. 1932	einige
5./8. V. 1927	—	5. VIII. 1937	1	7. IX. 1930	2
13. V. 1926	—	10. VIII. 1934	4	10. IX. 1932	2—3
22. VII. 1933	1	15. VIII. 1935	1	14. IX. 1931	—
26. VII. 1934	1	19. VIII. 1934	6	18. IX. 1930	—
29. VII. 1931	1	22. VIII. 1926	1	19. IX. 1933	20
30. VII. 1928	—	27. VIII. 1932	mehrere	27. IX. 1936	1
30. VII. 1930	einige	28. VIII. 1932	„	30. IX. 1933	—
30. VII. 1935	4	30. VIII. 1931	2	6. X. 1935	1
2. VIII. 1931	—	1. IX. 1935	1	12. X. 1928	1

Regelmässiger Durchzügler, der im Herbst in weit grösserer Zahl erscheint als im Frühjahr. Die spärlichen Frühjahrsbeobachtungen fallen in die Monate April und Mai. Der Herbstzug beginnt in der



phot. C. A. W. Guggisberg.

Rostrote Uferschnepfe. Fanel, 2. Okt. 1934.

zweiten Hälfte Juli und erreicht seinen Höhepunkt in den Monaten August und September. Zumeist erscheint der Flussuferläufer einzeln oder doch in ganz kleinen Gruppen, nur einmal wurden 20 Stück zusammen beobachtet. Seinen Ruf notierte ich mir mit: «hididid».

*Tringa glareola* L., Bruchwasserläufer.

Der Bruchwasserläufer könnte unter Umständen mit dem Waldwasserläufer verwechselt werden. Infolge der grösseren hellen Flecken erscheint jedoch die Oberseite heller als bei dem letzteren. Die Unterseite der Flügel ist weiss beim Bruchwasserläufer, dunkel beim Waldwasserläufer. Der Bürzel beider Arten ist weiss, doch sticht er beim Bruchwasserläufer nicht so sehr vom Rücken ab wie beim dunkleren Waldwasserläufer. Aufgescheucht lässt der Bruchwasserläufer ein scharfes «giff-giff-giff» ertönen, den Ruf des Waldwasserläufers notierte ich mir dagegen als ein flötendes «düi-dlidli» oder «dlüidit».

Verbreitung: Nordeuropa und Nordasien.

Winterquartier: Mittelmeerländer, Afrika, Südasiens, Australien.

Schweiz: Regelmässiger Durchzügler.

## Fanel:

Datum	Zahl	Datum	Zahl	Datum	Zahl
2. IV. 1931	1	22. VII. 1933	6	10./11. IX. 1927	—
12./14. 1934	1	29. VII. 1931	3	10. IX. 1933	10
13. IV. 1936	1	2. VIII. 1931	—	11. IX. 1932	einige
22. IV. 1934	2	2./5. VIII. 1933	—	13. IX. 1930	—
23. IV. 1933	7	2. VIII. 1937	15—20	14. IX. 1931	—
23. IV. 1934	2	3. VIII. 1937	15—20	15. IX. 1933	4
28. IV. 1934	4	4. VIII. 1937	7—8	17. IX. 1933	4—5
28. IV. 1935	4	5. VIII. 1937	6	18. IX. 1930	einige
29. IV. 1934	1	10. VIII. 1934	10	18. IX. 1933	1
30. IV. 1931	1	15. VIII. 1935	einige	19. IX. 1926	—
4. V. 1935	1	15. VIII. 1937	10	19. IX. 1933	—
5. V. 1935	3	19. VIII. 1934	1	20. IX. 1931	1
8. V. 1932	—	30. VIII. 1930	6	22. IX. 1935	2—3
9. V. 1934	1	30. VIII. 1931	—	24. IX. 1933	3—4
12. V. 1934	3	1. IX. 1935	mehrere	28. IX. 1931	1
12. V. 1935	2—3	2. IX. 1930	6	30. IX. 1933	—
14. V. 1933	mehrere	2./3. IX. 1935	3	2. X. 1933	—
19. V. 1933	—	3. IX. 1933	3	2. X. 1934	1
22. V. 1934	1	7. IX. 1930	—	3. X. 1934	2
2. VI. 1934	2	9. IX. 1934	3	6. X. 1933	1

Regelmässiger Durchzügler. Der Frühlingszug erstreckt sich über die Monate April und Mai. Der bedeutend stärkere Herbstzug setzt Ende Juli ein und erreicht im September sein Maximum. Ende September oder in den ersten Tagen des Oktobers klingt der Zug aus. Den Bruchwasserläufer, der einzeln oder in kleineren Gruppen zieht — ich sah bis zu 20 Stück beisammen —, findet man sowohl auf dem offenen Sandstrand, wie in Riedwiesen. Er ist im allgemeinen nicht sehr scheu. Am 11. Sept. 1932 beobachteten wir ein ganz abnorm vertrautes Exemplar, das sich während langer Zeit in einem Wassergraben aufhielt und uns gestattete, bis auf 3 oder 4 m heranzukommen. Der Vogel liess sich durch die Anwesenheit von neun oder zehn Personen nicht im geringsten stören, sondern pickte eifrig Schnecken, Würmer und Insektenlarven aus dem Schlamm auf. Zwischenhinein wippte er beständig wie eine Bachstelze.

*Tringa ochropus L.*, Waldwasserläufer.

Zur Unterscheidung vom Bruchwasserläufer ist besonders auf die dunkle Flügelunterseite zu achten. Der ganze Vogel erscheint auffällig schwarz-weiss, insbesondere kontrastiert der weisse Bürzel scharf mit dem dunklen Rücken.

Verbreitung: Nordeuropa und Nordasien, südwärts bis Deutschland, Karpathengebiet, Transkaspien und Turkestan.

Winterquartier: Afrika bis zum Kap, Indien, China, Philippinen, Malayischer Archipel.

Schweiz: Regelmässiger Durchzügler.

Fanel:

Datum	Zahl	Datum	Zahl	Datum	Zahl
1. IV. 1928	—	11. VI. 1935	1	19. VIII. 1934	1
2. IV. 1931	—	17. VII. 1931	3	25. VIII. 1933	—
8. IV. 1936	2	29. VII. 1931	1	2. IX. 1930	2
10. IV. 1936	3	30. VII.—5. VIII. 1928	—	13. IX. 1930	—
11. IV. 1936	1			14. IX. 1931	—
12./14. IV. 1934	2	2./5. VIII. 1933	—	24. IX. 1933	1
12. IV. 1934	1	3. VIII. 1937	1	27. IX. 1929	1
16./18. IV. 1932	1	5. VIII. 1937	1	2. X. 1933	—
21. IV. 1935	1	10. VIII. 1934	1	6. X. 1933	—
22. IV. 1934	3	15. VIII. 1937	1		
16. V. 1934	1	18. VIII. 1931	1		

Regelmässiger Durchzügler, jedoch in geringerer Zahl als der Bruchwasserläufer. Hauptdurchzugszeiten: April — Juli, August, September. Die Zahl der Beobachtungen im Frühjahr und im Herbst halten sich ungefähr die Wage, doch erstreckt sich der Herbstzug über eine längere Zeitdauer. Der Waldwasserläufer ist weit weniger vertraut als der Bruchwasserläufer. Er scheint Riedgelände zu bevorzugen und ist meist einzeln anzutreffen.

#### *Tringa t. totanus* (L.), Rotschenkel.

Der Rotschenkel ist kaum mit einer anderen Art zu verwechseln. Vom dunklen Wasserläufer unterscheidet er sich durch geringere Grösse und durch den auffälligen weissen Flügelschild. Der Bürzel ist weiss. Auch der schöne Flötenpfeif, der ungefähr wie «djü-düh» klingt, ist charakteristisch. Den Ruf eines aufgeschreckten Rotschenkels notierte ich mir als: «diü-kiü kiü kiü — kiüdidi». Sein Benehmen ist entschieden «nervös», die Bewegungen erfolgen ruckweise, immer rennt er umher, bald nach dieser, bald nach jener Seite, manchmal läuft plötzlich einer ganz ohne ersichtlichen Grund während längerer Zeit im Kreise herum.

Verbreitung: Ganz Europa, vom 70. Breitengrad bis in die Mittelmeerländer, von Kleinasien bis Westsibirien.

Winterquartier: Afrika, Südasien.

Schweiz: Regelmässiger Durchzügler. Angaben über Brutvorkommen aus neuerer Zeit sind spärlich und zum Teil unsicher.

## Fanel:

Datum	Zahl	Datum	Zahl	Datum	Zahl
2. III. 1930	einige	21. IV. 1930	3	1. VI. 1936	1
11. III. 1928	einzelne	21. IV. 1935	2	2. VI. 1937	5
11. III. 1934	1	22. IV. 1934	1	3. VI. 1934	1
15. III. 1933	5	23. IV. 1933	—	5. VI. 1933	8
17. III. 1934	1	26. IV. 1931	1	9. VI. 1935	1
18. III. 1934	1	28. IV. 1931	1	11. VI. 1933	2
19. III. 1933	2	28. IV. 1935	1	16. VI. 1933	1
25. III. 1933	4	30. IV. 1931	—	23. VI. 1937	1
28. III. 1934	1	1. V. 1927	—	4. VII. 1934	2
28. III. 1936	1	5./8. V. 1927	—	22. VII. 1933	mehrere
30. III. 1934	1	7. V. 1933	—	26. VII. 1934	2
31. III. 1934	1	8. V. 1932	mehrere	29. VII. 1931	2
1. IV. 1928	—	9. V. 1934	9	30. VII.—5. VIII. 1928	einige
1. IV. 1931	1	10. V. 1929	mehrere	3. VIII. 1937	3
1. IV. 1933	1	10. V. 1931	—	4. VIII. 1937	3—4
2. IV. 1934	3	10. V. 1934	10	15. VIII. 1935	1
3. IV. 1931	2	11. V. 1929	mehrere	15. VIII. 1937	1
6. IV. 1930	2	12. V. 1929	3	18. VIII. 1931	—
7. IV. 1933	—	12. V. 1932	12—15	27. VIII. 1932	1
7. IV. 1935	1	12. V. 1934	—	28. VIII. 1932	1
8. IV. 1934	2	13. V. 1934	4—5	30. VIII. 1930	mehrere
9. IV. 1928	2	14. V. 1933	1	2. IX. 1930	4
9. IV. 1933	2	16. V. 1932	—	2./3. IX. 1935	1
10. IV. 1937	1	16. V. 1934	6	3. IX. 1933	2
11. IV. 1928	—	17. V. 1936	2	7. IX. 1930	3
12. IV. 1936	3	18. V. 1930	150—200	10. IX. 1933	5
13. IV. 1936	4	19. V. 1933	—	10./11. IX. 1927	—
14. IV. 1929	—	21./22. V. 1932	—	14. IX. 1931	—
14. IV. 1935	2	22. V. 1934	5	19. IX. 1933	7
16./18. IV. 1932	10	23. V. 1934	4	27. IX. 1936	1
17./18. IV. 1934	1	25. V. 1931	1	29. IX. 1933	—
18. IV. 1929	—	28. V. 1933	1	5. X. 1934	1
18./24. IV. 1936	18	21. V. 1936	1		

Der Rotschenkel ist am Fanel ein regelmässiger Durchzügler, der von März bis September in jedem Monat beobachtet wurde. Trotzdem ist eine in «Die Vögel der Schweiz» (XVI. Lieferung) wiedergegebene Meldung vom Brüten des Rotschenkels im Schutzgebiet sehr zweifelhaft. Aus der Tatsache, dass ein oder zwei Exemplare einer Art auch im Sommer noch in einem bestimmten Gebiet beobachtet wurden, lässt sich noch lange kein Brutnachweis erbringen! Der Frühjahrszug überwiegt und erstreckt sich über die Monate März, April und Mai und klingt Anfang Juni aus. Vereinzelt Exemplare können auch später

noch beobachtet werden und im Juli setzt schon die Rückwanderung ein, die sich bis Ende September ausdehnt.

*Tringa erythropus* (Pall.), Dunkler Wasserläufer.

Im russchwarzen, leicht weiss gesprenkelten Brutkleid ist der dunkle Wasserläufer leicht anzusprechen. Häufiger bekommen wir ihn jedoch im aschgrauen Ruhekleide zu sehen. Seine Grösse und vor allem das Fehlen des weissen Flügelschildes unterscheiden ihn aber immer vom Rotschenkel, mit dem er der roten Beine wegen verwechselt werden könnte. Ruf: «kyük».

Verbreitung: Nördlichste Teile von Europa und Asien.

Winterquartier: Mittelmeerländer, Afrika nördlich des Aequators, Indien, China und Japan.

Schweiz: Regelmässiger Durchzügler.

F a n e l:

Datum	Zahl	Datum	Zahl	Datum	Zahl
8. IV. 1931	7—8	12. V. 1934	—	19. IX. 1933	—
10. IV. 1928	1	13. V. 1935	2	22. IX. 1935	2
16./18. IV. 1932	einige	14. V. 1933	2—3	23. IX. 1934	2
19. IV. 1929	1	20. V. 1933	1	24. IX. 1933	3
23. IV. 1934	1	30. VII. 1935	mehrere	30. IX. 1933	1
29. IV. 1934	1	10. VIII. 1934	1	2./3. X. 1934	2
4. V. 1935	6	9. IX. 1934	2	5. X. 1934	2
5./6. V. 1927	—	10. IX. 1933	1	7. X. 1933	1
5. V. 1935	6—8	10./11. IX. 1927	—	7. X. 1934	2
9. V. 1935	2	16. IX. 1933	3	14. X. 1934	3
10. V. 1934	2—3	16. IX. 1934	1	19. X. 1933	1
12. V. 1934	4	17. IX. 1933	3		

Regelmässiger Durchzügler, der aber nie in grösserer Zahl erscheint. Frühjahrs- und Herbstzug halten sich ungefähr die Wage und fallen in die Monate April, Mai und September, Oktober. Je ein Stück wurde im August und im November beobachtet. Zuweilen sieht man im Frühling den Dunklen Wasserläufer im Brutkleid; ein besonders schönes, voll ausgefärbtes Stück beobachtete ich am 29. April 1934. Er bevorzugt im Allgemeinen die offenen Sand- und Schlammflächen. Wie die anderen Wasserläufer stochert auch er beständig mit dem Schnabel im Schlamm herum. Einmal sah ich, wie einer einen mittel-grossen Frosch erhaschte und verschlang.

(Fortsetzung fo'gt).

## Die Störche in der Schweiz.

Von Max Bloesch.

### Statistik 1937.

Das Brutjahr 1937 hat nur teilweise gehalten, was von ihm erhofft werden konnte. Wohl ist der Horst in Niederglatt, welcher im